

SPÄTES MITTELALTER, NEUZEIT

Aurich (2009)

FStNr. 2510/3:116, Stadt Aurich, Ldkr. Aurich

Lambertshof

Im Zuge von Kanalbauarbeiten konnten kleinräumige Bodenaufschlüsse im Bereich des Lambertshofes im Kern der Stadt Aurich begutachtet werden. Der Lambertshof besteht aus einem nahezu quadratischen Stadtquartier von etwa 100 m Kantenlänge, in dessen Zentrum sich die Lambertikirche mit einem Friedhof von 70 m Kantenlänge befindet. Den Friedhof umschließt zu drei Seiten (Westen, Norden, Osten) eine Straße, die von den Kanalbauarbeiten betroffen war. Der Lambertshof ist nach bisherigen Vorstellungen der älteste städtische Bereich Aurichs. Durch vorhergehende Baumaßnahmen waren große Teile der mittelalterlichen Stratigraphie bereits zerstört. Lediglich im westlichen Straßenzug war unmittelbar an den bestehenden Hausfundamenten bis in 1,3 m Tiefe eine dichte Abfolge von durch intensive Siedlungstätigkeit entstandene Schichten zu erkennen, die jedoch kein Fundmaterial enthielten.

Die wohl um 1270 errichtete Lambertikirche wurde 1826 wegen Baufälligkeit abgerissen und 1833 bis 1835 durch einen klassizistischen Bau ersetzt. Im gesamten westlichen Straßenzug wurde eine 0,6 bis 1 m starke Schüttung aus dem Abbruchmaterial der Kirche beobachtet. Dieses bestand vor allem aus Dachziegeln vom Typ Mönch und Nonne sowie vereinzelt Backsteinen. Der Friedhof um die Lambertikirche herum wurde erst 1818 aufgegeben. Im Bodenmaterial der Straßenzüge befanden sich zahlreiche umgelagerte menschliche Knochen sowie wenige frühneuzeitliche keramische Fundstücke, z. B. ein Leuchterfragment und ein Fragment eines kerbschnittverzierten grün glasierten Stövchens (Abb. 1).

(Text: Sonja König)

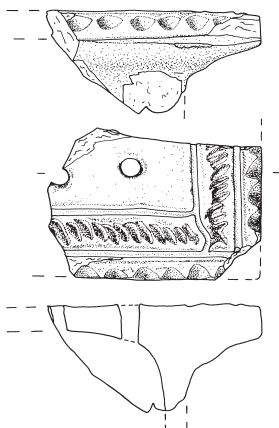


Abb. 1: Aurich. Fragment eines kerbschnittverzierten grün glasierten Stövchens aus dem Abbruchschutt in den Straßenzügen des Lambertshofes. M. 1:3. (Zeichnung: S. Starke)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 90 (2010),
220–221.